



Ihr Zeichen:
Unser Zeichen
Bearbeiter/in: Heike Hoffer
Telefon: +49 (0)30 62980 - 303
Fax: +49 (0)30 62980 - 350
email: hoffer@deutscher-verein.de
Internet: www.deutscher-verein.de
Datum: 22. Juni 2011

Prävention und Rehabilitation vor und bei Pflege stärken! Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verringerung von Pflegebedürftigkeit veröffentlicht

Sehr geehrte Damen und Herren,

Prävention und Rehabilitation vor und bei Pflege zu stärken, sind seit vielen Jahren Forderungen an die Politik. Bislang gab es jedoch kaum eine Vorstellung, mit welchen Schritten dies geschehen könne. In seinen gerade verabschiedeten Empfehlungen für die Verringerung von Pflegebedürftigkeit hat der Deutsche Verein Ansätze formuliert, mit denen auf verschiedenen Ebenen zwei wesentliche Ziele befördert werden sollen: Zum Einen die Autonomieverluste bei älteren Menschen zu verringern, die oft schon bei geringen Beeinträchtigungen große Auswirkungen haben können, und zum Anderen den Anstieg der Pflegebedürftigkeit in der Gesellschaft insgesamt zu begrenzen.

Die Empfehlungen betonen die große Bedeutung einer sozialraumorientierten Gesundheitsförderung, abgestuften Frühdiagnostik und der geriatrischen, insbesondere mobilen Rehabilitation. Gleichzeitig wird klargestellt, dass Pflegebedürftigkeit nur teilweise vom individuellen Gesundheitszustand abhängt und das Ausmaß der Beeinträchtigung oft erst im Wechsel mit anderen Faktoren zum Tragen kommt. Daher spielen auch die Gestaltung der Umwelt und die Verfügbarkeit kompensatorischer Angebote, ebenso wie die individuelle Unterstützungsinfrastruktur durch Angehörige, Nachbar/innen und bürgerschaftlich Engagierte, eine große Rolle.

In der Anlage finden Sie ein Exemplar der Empfehlungen. Wir würden uns freuen, mit Ihnen in einen kritischen Dialog über das Thema einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet
Wilhelm Schmidt
Präsident

gezeichnet
Michael Löher
Vorstand